Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mus, organisierte Kriminalität, Atomwaffen-Proliferation, den Informationskrieg. Die Nato bezeichnete Regli als einziges funktionierendes Sicherheitssystem in Europa. Er warnte vor einem allzu unbedenklichen Sicherheitsdenken. Die heutige Situation sei sehr labil, und ein Kriegsausbruch könne gelegentlich an einem Faden hängen. «Neue Risiken und Gefahren machen an nationalen Grenzen nicht halt», gab Regli zu bedenken. Die aktuelle Lage stufte er «als eine gefährdete Stabilität mit grosser Ungewissheit» ein.

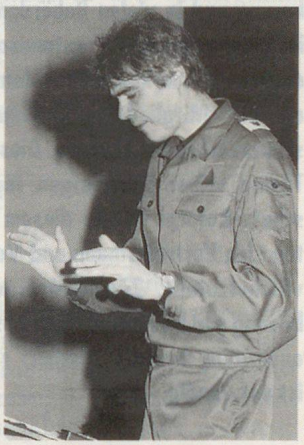
Rückhalt für Zivilschutz

Den Gruss des Luzerner Regierungsrates überbrachte der Militär-, Polizei- und Umweltschutzdirektor Dr. Ulrich Fässler. «Die Regierung steht hinter und wenn nötig auch vor dem Zivilschutz», betonte er. Jede sicherheitspolitische Überlegung müsse dazu führen, dass es einen gut funktionierenden Zivilschutz brauche. Fässler motivierte dazu, ein ausgeprägteres Selbstbewusstsein zu entwickeln, denn der Zivilschutz sei keine Manipuliermasse. Mit gesundem Selbstbewusstsein könne dem entgegengewirkt werden.
BZS-Direktor Paul Thüring erinnerte an die grosse Verantwortung der Gemeinden. Sie hätten alles umzusetzen, was auf Stufe Bund und Kanton vorbereitet worden sei. Von besonderer Bedeutung seien die Wiederholungskurse. 1996 sei ein Jahr der Verankerung und Festigung.

Musikalische Premiere

Mit einem begeistert applaudierten Auftritt wartete das vor Jahresfrist auf Initiative von Bruno Zeier, Chef ZSO der Stadt Luzern, ins Leben gerufene Zivilschutzorchester auf. Rund 40 Leute gehören der Formation an, die unter der Leitung von Lukas Wicker steht. Wicker ist freischaffender Berufsmusiker und Schlagzeuglehrer. «Wir versuchen, die Richtungen der verschiedenen Mitwirkenden auf einen Nenner zu bringen», erklärte er. «Wir pflegen deshalb eine ganz eigene Mischung von Musik, die von Klassisch über Musical, Rock, Jazz bis zu Afromusik geht.»

Das Luzerner Zivilschutzorchester begeisterte mit seinem rassigen Sound.



Dirigent Lukas Wicker.

FOTOS: E. REINMANN

Das stapelbare Nachrüstungspaket

Die junge Art Zivilschutz zu erleben

embru

Embru-Werke, 8630 Rüti
Tel. 055 / 251 11 11, Fax 055 / 240 88 29